

Zum Geleit

Autor(en): **Zumbühl, Josef / Psczolla, Michael**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schaffhauser Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **88 (2015)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleit

Wenn Sie dieses Buch über die Bergkirche St. Michael in Händen halten, sind Sie eingeladen, mehr zu erfahren über die Geschichte eines Gotteshauses, das während Jahrhunderten zur Schaffhauser Kirche gehörte, seit jeher als Wahrzeichen der deutschen Enklave Büsingen gilt und als kirchliches und kulturelles Zentrum weit über die Grenzregion am Hochrhein hinaus ausstrahlt und geschätzt wird.

Das Wissen über die Baugeschichte der 1095 erstmals urkundlich erwähnten Kirche auf dem Kirchberg war bisher sehr bruchstückhaft. Als 2011 die Resultate der vom Schaffhauser Archäologen Kurt Bäteli angeregten, vom Landesamt für Denkmalpflege Freiburg i. Br. unterstützten und vom Bauforscher Burghard Lohrum durchgeführten dendrochronologischen Untersuchungen vorlagen, nahmen die Vorstände der «Vereinigung für die Büsinger Bergkirche» und des Vereins «Freunde der Bergkirche zu Büsingen e.V.» Bätelis Angebot, die ermittelten Jahreszahlen zu interpretieren und die Baugeschichte der Kirche genauer zu erforschen, gerne an.

Unserem langjährigen Bausachverständigen Andreas Thalmann gelang es, für dieses Vorhaben zwei Sponsoren zu gewinnen. Karl Klaiber, Inhaber der Firma Karl Klaiber + Co, Hoch- und Tiefbau, Schaffhausen, und die Schaffhauser Kantonalbank waren bereit, die Arbeit von Kurt Bäteli gemeinsam grosszügig zu unterstützen. Ihnen beiden gilt der ganz besondere Dank unserer Vereine.

Da keine exakten Pläne verfügbar waren, erklärte sich Britta Schmid, Inhaberin s + p Schmid Partner AG, Architektur und Bauberatung, Schaffhausen, bereit, die Kirche mit ihrem Büro neu zu vermessen und aktuelle Pläne zu erstellen. Für diese unentgeltliche Hilfeleistung sind wir ihr sehr dankbar.

Auf dieser Basis erforschte Kurt Bäteli die Baugeschichte der Bergkirche und stellte sie in den grösseren Zusammenhang der Schaffhauser Geschichte. Sein Engagement und das vorgelegte Resultat gehen weit über den vereinbarten Rahmen hinaus, wofür auch ihm Anerkennung und Dank gebührt.

Von Anfang an war geplant, Bätelis Baugeschichte und die Ausführungen von Burghard Lohrum über den ältesten bekannten Dachstuhl der Kirche in den «Schaffhauser Beiträgen zur Geschichte» des Historischen Vereins des Kantons Schaffhausen zu publizieren. Angesichts des Umfangs des Manuskripts schlug

Dr. René Specht, Vorstandsmitglied unserer «Vereinigung» wie des Historischen Vereins, vor, der Baugeschichte der Bergkirche einen eigenen Band zu widmen. Dr. Britta Leise war bereit, die Renovation von 1953/54 durch Walter Henne samt Vorgeschichte zu untersuchen, Carina Schweizer, Aktuarin der «Vereinigung», zeichnete deren 60-jährige Geschichte auf und schilderte den Ablauf der Restaurierung von 1977/78 unter Peter Hartung und der seither erfolgten baulichen Massnahmen, und René Specht brachte seinen 2009 gehaltenen Vortrag über die Epitaphien zur Druckreife. Allen Verfasserinnen und Verfassern sei für ihre fachkundigen und interessanten Beiträge herzlich gedankt, ebenso den Mitarbeitenden der Archive und Bibliotheken, die ihnen dabei behilflich waren, und den Mitgliedern der Redaktionskommission der «Beiträge», namentlich Staatsarchivar Dr. Roland E. Hofer. René Specht, Präsident der Kommission und Vorstandsmitglied der «Vereinigung», übernahm es, die Texte zu lektorieren, zu redigieren und zu einem Ganzen zusammenzuführen. Auch ihm gilt ein ganz besonderer Dank unserer Vereine.

Da der Druck eines wissenschaftlichen Werks nicht zu unseren statuarischen Aufgaben gehört, mussten dafür erneut Gönner und Sponsoren gefunden werden. Unterstützt durch Mitglieder beider Vorstände, gelang es dem Vizepräsidenten und Kassier Gunnar Lang, zahlreiche staatliche Stellen, Institutionen, Stiftungen, Firmen und Privatpersonen zu motivieren, unser Vorhaben zu unterstützen. All jenen, die durch ihre Zuwendungen dazu beigetragen haben, den Druck des Buches zu finanzieren – sie werden auf den Seiten 155-156 namentlich genannt – sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Gedankt sei weiter allen, die an der Gestaltung des Buches beteiligt waren, Katharina Bürgin für die Bearbeitung der Pläne und Abbildungen im Beitrag Bänтели, Hansueli Krapf, Dörflingen, für die Drohnenaufnahme, dem Fotografen Jürg Fausch, Schaffhausen, für die Aufnahmen auf den Seiten 9–16 und den Vorsätzen sowie den Mitarbeitenden des Chronos Verlags für Korrektorat und Gestaltung.

Für die Herausgabe der neuen Baugeschichte unter dem Dach des Historischen Vereins des Kantons Schaffhausen sind unsere Vereine sehr dankbar, zeigt sich doch darin die enge Verbundenheit unserer Bergkirche mit der Stadt und dem Kanton Schaffhausen.

Das hier vorliegende Buch darf mit Fug und Recht als Meilenstein in der wechselvollen Geschichte der Bergkirche St. Michael zu Büsingen bezeichnet werden. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, möge es die Einmaligkeit dieses aussergewöhnlichen Kraftortes näherbringen.

Josef Zumbühl
Präsident der «Vereinigung
für die Büsinger Bergkirche»

Dr. Michael Psczolla
1. Vorsitzender des Vereins «Freunde der
Bergkirche zu Büsingen e.V.»

Die Aufnahmen der Bergkirche auf den folgenden acht Seiten und auf den Vorsatzblättern machte Jürg Fausch, Schaffhausen, im Frühjahr 2016.















